

„Einfach nur Danke sagen...“

600 000 Menschen saßen am Sonntag bundesweit vorm TV und verfolgten Gottesdienst
ZDF-Team lobte Mitwirkende – Telefonaktion stieß auf breite Resonanz

WERL ■ Ein Anruf in Frankfurt am Main bringt am frühen gestrigen Nachmittag Gewissheit: 600 000 Menschen saßen am Sonntagmorgen bundesweit vor den Bildschirmen und verfolgten den ZDF-Gottesdienst, der live aus der Werler Wallfahrtsbasilika übertragen wurde.

Das sei, versichert die freundliche Dame von der katholischen Fernseharbeit, ein Wert, wie er auch in den vergangenen Wochen während der TV-Gottesdienste gemessen worden war. Der Marktanteil lag bei 7,4 Prozent. Etwa jeder vierzehnte Fernsehzuschauer hatte also das ZDF eingeschaltet.

„Wir haben in einer Dreiviertelstunde etwa sechsmal so viele Menschen erreicht wie sonst in einem Jahr“, freut sich Pater Ralf Preker. Der Wallfahrtsleiter dankte noch einmal allen Beteiligten, die am Fernsehgottesdienst beteiligt waren. Ein besonders dickes Lob hatte es vom



Im Forum der Völker wurde der Gottesdienst noch einmal als Aufzeichnung gezeigt. ■ Foto: Gebhardt

ZDF-Team für den Madrigalchor, die Bochumer Symphoniker und Organist Werner Rickert gegeben. Noch bevor gestern die Quoten bekannt gegeben wurden, gab es erste Reaktionen und Zuschauerstimmen aus allen Teilen Deutschlands.

Etwa zwanzig Werler hatten sich im Vorfeld bereit erklärt, ehrenamtlich an der Telefonaktion teilzunehmen.

folgt und „die Note 1“ vergab. Ein Bayer lobte die Westalen für ihren kräftigen Gesang, den er in seiner Heimat so oft vermissen würde.

Viele Anrufer baten darum, die Predigt oder andere Texte zugeschickt zu bekommen. Die meisten wollten aber einfach nur Danke sagen. Nicht selten berichteten sie von Einsamkeit und Krankheit, freuten sich, dass ihnen jemand zuhörte.

Aus Großstädten wie Hamburg, Berlin und München riefen die Menschen an. Einige kündigten an, mit Pilgergruppen nach Werl zu kommen. Schon am Sonntagnachmittag wurden erste Wallfahrer vor Ort begrüßt, die angaben, aufgrund der TV-Messe nach Werl gekommen zu sein. Die „Werbung“ hat also funktioniert.

Die Marienstadt dürfte anlässlich ihres 350-jährigen Wallfahrtjubiläums ohne Frage zusätzlichen Besuch bekommen... ■ **geb**

Bis zum Abend waren sie im Franziskanerkloster für die Zuschauer zu erreichen.

Rund neunzig Prozent der Anrufer äußerten sich positiv und dankten dafür, die heilige Messe via Bildschirm erlebt zu haben. Eine frühere Nachbarin des heutigen Papstes aus Markt am Inn meldete sich ebenso wie ein ein Marienverehrer, der die Fernsehgottesdienst häufig ver-